

Musikverein hat „Schwein gehabt“

Zahlreiche Gratulanten beim 100. Jubiläum des Musikvereins Öflingen

Öflingen (yk) Wechselbare „Noten“ (Geld oder Schecks), sinnige und praktische Präsente händigten die Gratulanten dem Vorsitzenden Reiner Seitz zum 100. Geburtstag des Musikvereins Öflingen (MVÖ) aus. Fast am Schluß des Festbanketts tauchte die Stadtmusik Wehr mit ihrem Vorsitzenden Rolf Keser auf, die dem MVÖ ein

lebendes Schwein schenkte und es im „Gatter“ auf die Bühne hievte und vor Seitz's plazierte. Bürgermeister Klaus Denzinger bevorzugte die „kurze Rede und den großen Scheck“ und Landrat Dr. Bernhard Wütz, der dem MVÖ ebenfalls Dank und Anerkennung aussprach, erfreute Seitz mit der Ehrengabe des Landkreises Waldshut.

Gemeinsam schenkten die evangelische Kirchengemeinde, vertreten durch Pfarrer Frank Fichtmüller und Kirchengemeinderat Hans Eckart von Meßling, der Diakonieverein, das Haus der Diakonie, der Verein Kunst und Diakonie und die Arbeitsgemeinschaft Kunst und Kirche, vertreten durch Bodo Gerstenberg, Claudius Dessecker, Inka Schaffmaier-Ott und Günter Pfeuffer eine nagelneue Klarinette nebst Koffer. Poetische Verse begleiteten die Übergabe.

Kommandant Hans Loritz kombinierte scherzend, was zum Dorf gehört außer „Chille, Rothus, Schuelhus natürlich d'Füürwehr und d'Musik“. Die Öflinger Feuerwehr, jetzt 124 Jahre alt, sei gleichsam „de Vatter vom hundertjährige Sohn, de Musik“, der Loritz aus altem Bestand eine Querflöte mit Widmung als Erinne-

rungsstück an den Ursprung dem „Musik-Sohn“, Reiner Seitz schenkte.

Das von Günther Maier vertretene Sumpfernie-Orchester hatte seine „besonderen Noten“ in einen Blumenstrauß verpackt. Als Wallbacher „Scherzbold“, bekannt von den „Original Rheintal-Musikanten“, schlüpfte Jürgen Wassmer zuerst in die Rolle des gratulierenden „Appenzellers“ und blies auf dem Mini-Alphorn „happy birthday“. Später simulierte er den bärtigen „Wodka“-Glücksbringer.

Zu den weiteren Gratulanten, die den MVÖ auch mit Geschenken zum Jubiläum bedachten, gehörten: der Blasmusikverbandsvorsitzender Heinz Thomann, Alfred Rotzler vom Harmonika-Orchester, Otmar Maier vom DRK-Ortsverein, Klaus Brom-

bach vom Turnverein, Hans Schubach vom RSV „Wehra“, Daniel Neubert von der Narrenzunft, Jutta Rämmele vom Wehrer Schwarzwaldverein, Elisabeth Schmauder vom Verein Wanderfreunde „Rhein-Wehra“, Peter Wunderle vom Kleintierzüchterverein, Klaus Gerspach vom Schäferhundeverein, Matthias Hauf von den „Rhy-Wehra-Schränzern“, Dr. Walter Hofmann vom Gesangverein „Eintracht“, der den Blasmusikanten ein Jubiläum „ohne Holz- und Blechschaden“ wünschte. Den Reigen der „Glücksboten“ schlossen Thomas Grether namens der Sportvereinigung, Lothar Leist vom Kegelsportclub, Günther Thomann von der katholischen Pfarrgemeinde St. Ulrich und Siegfried Griener von den Oberdörfler Schlitzzohren ab.

Prüfungen bestanden

Alle Zehntkläßler erfolgreich

Wehr (kol) Alle 42 Zehntkläßler der Wehrer Realschule haben die Mittlere Reife geschafft. Insgesamt wurden 104 einzelne mündliche Prüfungen abgenommen. Die besten Prüfungsergebnisse erzielten Sabine Siebert (Dossenbach) mit einem Notendurchschnitt von 1,6 sowie Carmen Thomann (Öflingen) mit 1,7.

Zum letzten Mal mußten sich alle Prüflinge in Geschichte oder Gemeinschaftskunde prüfen lassen. Ab dem kommenden Schuljahr gilt eine neue Prüfungsordnung, bei der dann

Gäste durften hinter

IG Sprühtechnik lud zur Informationsveranstalt

Wehr (kol) Die IG Sprühtechnik (IGS) geht in die Offensive. Im Rahmen einer erstmals in dieser Form angebotenen Informationsveranstaltung konnten sich Gemeinderat, Landrat und Behördenvertreter sowie Angehörige der rund 150 Mitarbeiter selbst ein Bild von den Umweltschutzbemühungen und dem Stand der Technik des Unternehmens machen. Hintergrund war der Brand in der Abfüllanlage des Aerosol-Betriebes im vergangenen Oktober, der seinerzeit zu leichten Irritationen geführt hatte.

Der Branchen-Primus der Aerosol-

besondere in Zeiten einer globalen Rezession für sich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der im Wehrer Industriegebiet angesiedelte Betrieb knapp 40 Millionen Mark Umsatz.

Seit 1980 kommt diese positive Entwicklung auch der Stadt Wehr zugute. Damals siedelte die Firma von Murg nach Wehr. Geschäftsführer Franz Guck: „Die IGS ist einer der bedeutendsten Gewerbesteuerzahler der Stadt.“ In den vergangenen zehn Jahren seien so „rund fünf Millionen Mark in den Stadtsäckel geflossen.“ Nach der Gründung der Sprühtechnik



Im Rahmen des Festbanketts des Musikvereins (MV) Öflingen in der Schulsporthalle ernannte Präsident Helmut Huber (dritter von rechts) 48 Frauen und Männer in Anerkennung für langjährige, treue Mitgliedschaft – über 40 Jahre Vereinszugehörigkeit – zu Ehrenmitgliedern und händigte ihnen die Urkunde aus. Ernannt wurden Kurt Bäumle, Karl Baumgartner, Hilda Chlebus, Eugen Dertwinkel, Alfons Ebner, Rita Fröhlich, Fridolin Frommherz, Manfred Glatthar, Paul Gräb, Willi Gröning, Margareta Heitz, Karl Hirsch, Herbert Hüttner, Paul Kaiser, Adelheid Keser, Paul Keser, Werner Keser, Max Kremer, Dr. Anton Lauck, Friedrich Maier, Otmar Maier, Alois Maier, Arthur Matt, Gertrud Matt, Walter Mock, Eberhard Neef, Inge Pogalzky, Heinrich Scherzinger, Cilly Seitz, Egon Staudinger, Josef Sutter, Franz Thomann, Heinrich Thomann, Ingrid Thomann, Kurt Thomann, Willi Thomann, Hildegard Turbeis, Berthold Urich, Manfred Urich, Franz Wanner junior, Franz Wanner senior, Frieda Wernle, Adelheid Wunderle, Ingo Wunderle, Waldfried Wunderle, Willi Zimmermann, Ludwig Künze, Gerhard Thomann.

yk/Foto: Ebner

die Firmentore sehen

lung – „Bedeutendster Gewerbesteuerzahler“

teressengemeinschaft) Sprühtechnik 1976 in die „Selbstständigkeit entlassen“. Zu einem Zeitpunkt also, als die FCKW-Ozon-Kontroverse begann.

Vor 19 Jahren startete der heutige Aufsichtsratsvorsitzende Georg Seelos mit 17 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von drei Millionen Mark. Heute verfügt man über Produktions- und Lagerflächen von mehr als 15 000 Quadratmetern.

Die IGS besitzt mehr als 1500 eigene Rezepturen, die alle Bereiche abdecken. Zudem ist das Unternehmen mit mittlerweile 14 Abfülllinien

den im Hinblick auf die zunehmende FCKW-Diskussion alle Rezepturen untersucht und soweit möglich umgestellt auf Kohlenwasserstofftreibmittel. Außerdem wurden seit 1987 chlorierte Kohlenwasserstoffe durch umweltneutrale Lösungsmittel ersetzt.

Am Wochenende konnten sich die geladenen Gäste selbst ein Bild von dem nach dem Brand völlig neu errichteten „Ansatzraum“ machen. Das Unglück, so Franz Guck, sei auf menschliches Versagen zurückzuführen. Jetzt sei ein solcher Bedienungsfehler quasi ausgeschlossen. Außer-

INFOS

Neue Regelungen im Straßenverkehr

Wehr (kol) Seit dem 1. Juli gelten zahlreiche neue Verkehrsregelungen und -bestimmungen. Vielfach, so Martin Zimmermann, Vorsitzender des Automobilclubs Wehratal (ACW), sei dies von den Verkehrsteilnehmern nicht zur Kenntnis genommen worden. Deshalb lädt der ACW am Donnerstag, 13. Juli, um 19.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Landgasthof „Sonne“ ein. Vertreter des Polizeipostens Wehr werden dabei die Neuerungen und Änderungen der Straßenverkehrsordnung erläutern.

Geschichte und Gemeinschaftskunde